



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass – Neuigkeiten vom 25.04.2016

Wpered.su: <http://wpered.su/2016/04/05/programmnye-tezisy-kommunisticheskoy-partii-doneckoj-narodnoj-respubliki/>

Auf dem 2. Parteitag der KP der DVR wurden als Grundlage programmatische Thesen beschlossen, die von einer Kommission zur Vorbereitung von Änderungen im Statut und im Programm der KP der DVR ausgearbeitet wurden. Alle Mitglieder der Partei und auch ihre Sympathisanten können an deren Diskussion teilnehmen und ihre Änderungen einbringen. Die Kommission wird alle Vorschläge zu den Thesen behandeln und sie auf jeden Fall bei der Einfügung entsprechender Änderungen in das Parteiprogramm berücksichtigen.

Programmatische Thesen der Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik

Verhältnis zum Krieg

Die Kommunisten der DVR treten gegen den Bürgerkrieg im Donbass ein und fordern eine sofortige Einstellung der Kämpfe, die durch die Schuld des derzeitigen Kiewer Regimes, das im Ergebnis eines Staatsstreichs errichtet wurde, und durch dessen westliche Herren entfacht wurden. Vor zwei Jahren hat der ukrainische Faschismus eine Strafoperation gegen die friedliche Bevölkerung des Donbass begonnen, die sich weigerte, sich der nicht legitimen Regierung in Kiew unterzuordnen und in einem Referendum am 11. Mai 2014 eindeutig entschied, einen gemeinsamen Weg mit dem brüderlichen Russland zu gehen. Wenn die örtliche Bevölkerung nicht ihre Wahl verteidigt hätte und keinen bewaffneten Widerstand geleistet hätte, so hätte Donezk und Lugansk das Schicksal von Odessa und Charkow erwartet, wo alle, die nicht einverstanden sind (mit der Politik der Regierung – Anm. d. Übers.), im besten Fall das Gefängnis erwartet, im schlimmsten Fall der Tod. Bergleute und Metallarbeiter, Ärzte und Lehrer, Soldaten und Zivilisten sind in einer einheitlichen Front in einen Krieg gegen den Faschismus gezogen. Dabei hat jeder von ihnen alle Kräfte beim Aufbau der Republik eingesetzt und setzt sie weiter ein.

Wir, die Kommunisten, erklären, dass hinter den neonazistischen Strafbataillonen, die die friedlichen Bürger terrorisieren, die Interessen des großen Kapitals stehen. Die ukrainischen Oligarchen hielten und halten den Donbass für ihr ererbtes Eigentum und seine Einwohner für ihre Knechte. Indem sie die Strafbataillone finanzieren, versuchen sie die alte Ordnung wiederherzustellen. Damit werden die Donbasser niemals einverstanden sein, weil Tausende von ihnen für die Freiheit das Wertvollste gegeben haben, ihr Leben. Dabei ist das Kapital eine materielle Kraft, deshalb muss dieser eine vergleichbare Kraft entgegen gestellt werden, d.h. das organisierte Proletariat unter Führung der Kommunistischen Partei, die auf der Grundlage der Marxismus-Leninismus handelt. Dies wird durch die Erfahrung der vorhergehenden Generationen von Kommunisten zur der Zeit der Bürgerkriegs in Russland

und der Jahre des Großen Vaterländischen Kriegs bestätigt.

Die proletarische Bewegung ist eine internationale Bewegung, deshalb ist der Arbeiterklasse die Ideologie des bürgerlichen Nationalismus fremd. Im Zusammenhang damit erklärte wir die entschiedene Unterstützung für unsere ukrainischen Brüder in ihrem Kampf gegen die Unterdrücker und wir bemühen uns in gemeinsamen Anstrengungen, den blutigen Krieg im Donbass zu beenden.

Beziehung zur DVR

Die KP der DVR tritt für den Aufbau der DVR als souveräner Staat und die folgende Integration in die Eurasische Wirtschaftsunion ein. Ebenfalls unterstützen die Kommunisten die Beteiligung der DVR an zwischenstaatlichen Vereinigungen, die Russland freundschaftlich verbunden sind.

Beziehung zur jetzigen Führung der DVR

Die KP unterstützt die Führung der Republik bei der Realisierung der Punkte der Erklärung über die Souveränität der DVR und des Akts über die staatliche Unabhängigkeit der DVR.

Die Rolle der Kommunisten bei den Ereignissen im Donbass und ihre Situation in der DVR

In der Nacht zum 22. Februar 2014 stand Dutzende von Patrioten des Donbass zur Verteidigung des Lenindenkmals bereit – eines Symbols des arbeitenden Donezker Landes – und sie ließen nicht zu, dass ukrainische Faschisten das Denkmal abrisen. Unter den Verteidigern des Denkmals befanden sich auch Kommunisten, die als erste eine Zeltstadt aufbauten und eine Wache rund um die Uhr organisierten. Am Denkmal führten Zehntausende von Menschen Kundgebungen durch, die den Staatsstreich in Kiew verurteilten. Die Teilnehmer der Aktionen brachten Forderungen an die Regierung vor, ein Referendum über eine föderativen Aufbau der Ukraine durchzuführen und einen außenpolitischen Kurs mit freundschaftlichen Beziehungen zu den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu betreiben, in erster Linie mit der RF. Aber Kiew und die Führung des Donezker Oblast wollten die Forderungen des Volkes nicht hören. Es entstand, wie auch Wladimir Lenin lehrte, eine revolutionäre Situation: die Unteren (das Volk) wollten nicht auf die alte Weise leben und die Oberen (die herrschende Elite) konnte nicht auf neue Weise regieren.

Am 7. April riefen Vertreter territorialer Versammlungen, politischer Parteien und gesellschaftlicher Organisation des Oblast die Bildung eines souveränen Staates aus – der Donezker Volksrepublik. Die Kommunisten spielten eine führende Rolle bei der Erarbeitung der Deklaration über die Souveränität der DVR und des Akts über die staatlichen Selbständigkeit der DVR, sie waren aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Referendums am 11. Mai 2014 beteiligt.

Derzeit verteidigen die Kommunisten die junge Republik mit der Waffe in der Hand und befassen sich mit dem friedlichen Aufbau. Die KP der DVR realisierte und realisiert weiter humanitäre Projekte, die die Lage des Volks des Donbass, das aufgrund der Handlungen des verbrecherischen Kiewer Regimes leidet, erleichtern sollen. Brüderliche Hilfe leistet dabei die KPRF, die humanitäre Konvois schickt.

Die soziale Basis der Kommunisten

Das Erwachen breiter Massen zu sozialer Aktivität ist das wichtigste Ergebnis der Ereignisse im Donbass. In der Perspektive kann unsere Region zu einem revolutionären Zentrum der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und für ganz Europa werden. Erstens gibt es dafür die notwendige soziale Basis – ein Industrieproletariat. Zweitens haben die Arbeiter des Donbass militärische Erfahrung im Kampf gegen die ukrainischen Straftruppen. Ein bewaffnetes Proletariat unter der Leitung der revolutionären Partei der Kommunisten ist eine notwendige Bedingung für die sozialistische Revolution. Die Einheit von Partei und Klasse zu erreichen ist nicht möglich ohne die Entstehung von Klassenbewusstsein in der Arbeiterschaft. Dazu haben die Kommunisten ihre Agitations- und Propagandaaktivität durch die Schaffung einer „Parteijournalistik“ aktiviert, d. h. von eigenen Druck- und elektronischen Medien, Diskussionsmöglichkeiten, Fernseh- und Radiokanälen.

Die Frage der Nationalisierung

Der Donbass befindet sich heute an der Schwelle einer wirtschaftlichen Katastrophe, die in der Folge des Krieges entstand. Um das industrielle Potential der Region auf den Vorkriegsstand zu bringen, ist es notwendig in kürzester Zeit die zerstörerischen Folgen der Kämpfe zu beseitigen. Wir meinen, dass dies nicht möglich ist zu erreichen ohne zwei grundlegende Bedingungen:

1. Einrichtung einer staatlichen Kontrolle über die grundlegenden Bereiche der Industrie und der Naturressourcen;
2. Bildung eines Systems der Kontrolle und der Rechenschaftslegung.

Banksystem

Die KP der DVR begrüßt die Schaffung der Zentralen republikanischen Bank, die sich im Staatseigentum befindet, und hält die Schaffung eines eigenen Finanzsystem für notwendig.

Aufgaben der Partei

Aus dem Bericht des ersten Sekretärs der ZK Boris Litwinow auf dem II. Parteitag der KP der DVR. Zu entnehmen

Beziehung der Donezker Kommunisten zur weltweiten kommunistischen Bewegung

Die KP tritt für eine mögliche schnelle internationale rechtliche Anerkennung der DVR ein und strebt danach, enge Kontakte mit Bruderparteien auf der ganzen Welt aufzubauen. Die Donezker Kommunisten haben sich eine hohe Autorität während der Schaffung der Republik erarbeitet. Diese wird deutlich wachsen, wenn die KP der DVR unmittelbar Anteil an der Anerkennung der Republik von Seiten der Weltgemeinschaft hat. Ein erster Schritt dazu ist der Aufbau gegenseitiger Beziehungen mit kommunistischen Parteien anderer Länder, vor allem im SKP-KPSS.

Mit gemeinsamen Anstrengungen müssen wir eine Beendigung des Bürgerkriegs im Zentrum Europas erreichen, eine Bestrafung der Verbrechen des ukrainischen Faschismus im Donbass, die Anerkennung des Rechts der Einwohner der DVR auf Selbstbestimmung. Außerdem unterstützen wir unsere Brüder auf der ganzen Welt in ihrem Kampf gegen den Faschismus, Imperialismus, Klassenunterdrückung und gegen alle Formen der Diskriminierung.

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!